



Verband für landwirtschaftliche Fachbildung Miesbach und Wolfratshausen

Ausgabe April 2016



Viel Prominenz verabschiedet die jungen Damen u. Herren aus den Abschlussklassen

Liebe Ehemalige,

viele Bäuerinnen und Bauern erkennen immer mehr, dass Wachstum und Intensitätssteigerungen nicht immer die Lösung für betriebliche Probleme sind, sondern diese häufig sogar verstärken.

Ein Beispiel hierfür ist die Steigerung der Milchmenge, um einen schlechten Milchpreis zu kompensieren.

Auch der Einfluss von Konzerninteressen auf agrarpolitische Entscheidungen wird mittlerweile mehr als offenkundig wie z.B. bei der Zulassung von Glyphosat oder beim Freihandelsabkommen TIPP. Gleichzeitig beschädigen eine zunehmend auf Agrarexporte ausgerichtete Überschussproduktion und eine zunehmend flächenunabhängige Landbewirtschaftung das Ansehen unserer nachhaltigen bäuerlichen Landwirtschaft, der von den Bürgern bisher noch höchste Wertschätzung entgegengebracht wird. Deshalb sollten sich alle maßgeblichen Entscheidungsträger auch einmal mit den Inhalten

des Weltagrarberichts auseinander setzen. Dieser ist im Internet frei zugänglich und zeigt Lösungsansätze für eine weltweit nachhaltig ausgerichtete kleinbäuerliche Landwirtschaft auf. Es muss unser gemeinsames Anliegen sein, bäuerliche Interessen und Naturgesetze von der Basis aus zu vertreten und in politische Entscheidungsfindungen einfließen zu lassen. Dies gilt auch für die Verhinderung eines Freihandelsabkommens, das den Konkurrenzkampf, den Wettbewerb und damit den Strukturwandel insbesondere in der Landwirtschaft beschleunigen wird. Jetzt gilt es, die oft einseitig informierten Verbandsvertreter und Politiker über die enormen Folgeschäden für die Bauern und die Gesellschaft im Allgemeinen zu informieren, statt nur auf wenige Prozent Exportsteigerung, im Speziellen bei einigen verarbeiteten Produkten wie Käse und Maschinen in den Mittelpunkt zu stellen.

Beim diesjährigen, bestens besuchten Milchviehtag, der vom AELF Holzkirchen zusammen mit der Zeitschrift „Landwirt“ veranstaltet wurde, sprach neben weiteren hochkarätigen Referenten der österreichische Philosoph und Landwirtssohn, Magister Dürnberger, über Erwartungen der Gesellschaft an eine bäuerliche Landwirtschaft. Demnach haben unsere Verbraucher nicht nur ideelle Vorstellungen, sondern wünschen sich eine nachhaltig bäuerliche Landwirtschaft, die im Sinne des Gemeinwohls ressourcenschonend wirtschaftet. Diese Form der Landwirtschaft ist noch typisch für unsere Region. Deshalb ist es uns wichtig, den Dialog zwischen Bauern und Gesellschaft nicht zuletzt auch im Rahmen der Ökomodell-Region Miesbacher Oberland, zu der konventionelle und Ökobetriebe gleichermaßen gehören, weiter intensivieren.

Ein weiteres Thema, das unsere Mitglieder betrifft und bereits in der Vorstandschaft diskutiert wird, ist eine mögliche Fusion unserer beiden VLFs. Selbstverständlich wird eine solche Entscheidung nicht übers Knie gebrochen, sondern muss sorgfältig vorbereitet werden. Hintergrund der Überlegungen ist, dass sich die beiden derzeitigen VLF-Geschäftsführer in absehbarer Zeit in den Ruhestand verabschieden werden, und diese Aufgaben wohl von einem Geschäftsführer am gemeinsamen AELF Holzkirchen übernommen werden. Nachdem die Gebietsstrukturen, Mentalität und Form der Landwirtschaft ähnlich sind und bereits ein gemeinsamer Brief geschaffen wurde, könnte eine Fusion der Vorstandschaft die Arbeit des VLF weiter stärken. Wir bitten, diese Überlegungen in den kommenden Monaten reifen zu lassen, bevor eine Entscheidung zu treffen ist.

Ansonsten freuen wir uns, Ihnen wieder unser Programm für das Sommerhalbjahr präsentieren zu dürfen und hoffen auf Ihre zahlreiche Beteiligung. Ihre Wünsche und Anregungen nehmen wir jederzeit gerne entgegen.

Liebe Bäuerinnen und Bauern,

der erste Schulwinter in Holzkirchen unter Vollast mit zwei Semestern Landwirtschaft, einem Semester Hauswirtschaft und unserer Almakademie ist erfolgreich zu Ende gegangen. Das freut die Studierenden und Lehrer gleichermaßen. Unser vergangenes 3. Semester hatte im Herbst 2014 noch in der ehemaligen Landwirtschaftsschule Wolfratshausen begonnen. „Die Letzten werden die Ersten sein“. Unter diesem Motto erfolgte Anfang 2015 schließlich der Umzug von Wolfratshausen nach Holzkirchen. Und wie schnell doch die Zeit vergeht. Mittlerweile konnten wir bei der Schulschlussfeier in Ascholding 16 Absolventen, davon eine Dame, zu ihrem Abschluss „Staatlich geprüfter Wirtschafter/in für Landbau“ gratulieren.

Mit dem Abschluss der Landwirtschaftsschule sind bereits auch wesentliche Teile der Meisterprüfung abgelegt. Wenn alles gut geht, werden unsere diesjährigen Absolventen voraussichtlich 2017 auch ihren Meisterbrief in der Tasche haben.

Die Landwirtschaftsschule Holzkirchen legt großen Wert darauf, nicht nur produktionstechnisches und betriebswirtschaftliches Wissen zu vermitteln. Wir wollen unsere jungen Betriebsleiter gerade auch in ihrer Persönlichkeit stärken. Die jungen Menschen sollen gerne Verantwortung nicht „nur“ für ihren Betrieb, sondern auch für ihre Familie und die gesamte Gesellschaft übernehmen. Diesem Gedanken wollen wir als Schule Rechnung tragen durch ein vielfältiges Angebot an Projekten und Seminartagen, aber auch mit gesellschaftsorientierten Veranstaltungen. So waren z.B. ein Besuch einer Sitzung des Agrarausschusses im Bayerischen Landtag, ein Homöopathie-Seminar, ein Diskussionsvormittag mit BBV, BDM und ABL oder der angebotene Tanzkurs besondere „Highlights“ des vergangenen Schulwinters. Wichtig ist uns auch der enge Schulterschluss zwischen den beiden Abteilungen Landwirtschaft und Hauswirtschaft an unserer Schule. Seit Februar läuft bereits der dritte Kurs des Studiengangs Hauswirtschaft. Künftig wollen wir die schulische Gemeinschaft mit vermehrten gemeinsamen Veranstaltungen weiter stärken.

Ihr Dr. Stefan Gabler

VLF Sommer-Termine:

VLF- Miesbach:

Dienstag, 26. April 2016

Abfahrt 8 Uhr Zuchtverband
Miesbach, Zustiegemöglichkeit
8:15 Uhr Holzkirchen
Pendlerparkplatz bei Auto-

Bäuerinnenfahrt in den
Münchner Norden nach
Schrobenhausen/Petersberg
(Landvolkshochschule),
Haus- und Kirchenführung,

bahnpolizei (bitte angeben)
Anmeldungen ab sofort
☎ 08024 46039-0 od. -9213

**Montag/Dienstag, 27./28.
Juni 2016**

Anmeldungen ab sofort:
Brief mit genauen Infos folgt.
☎ 08024 46039-0 od. -9213

Dienstag, 16. August 2016

Abfahrt in Fahrgemeinschaften
7:00 Uhr in Miesbach,
Waitzinger Wiese

Dienstag, 6. September 2016

20:00 Uhr, Miesbacher Bräu-
wirt
Referent: Sepp Braun (Freising)

VLF- Wolfratshausen:

Donnerstag, 28.04.2016

19:30 Uhr, Feuerwehrhaus
Oberherrnhausen 4

Anmeldung bis 26.04.2016

☎ 08024 46039-0 od. -9213

**Vortrag Datensicherheit mit
Diskussion** Das Internet im
Überblick:

Juli 2016

19:30 Uhr
Termin wird in Presse bekannt
gegeben

Bauernhofcafe bei Markt In-
dersdorf

**2-Tages-Bergtour ins
Thannheimer Tal (Allgäu)**
hinauf zur Kissinger Hütte

1-Tages-Bergtour

Chiemgauer Alpen:
Kössen-Sonnwendköpfl-
Taubensee-Streichenkapelle

VLF und LBV

Perspektiven des Biolandbaues
bäuerliche LW für Mensch und
Natur

-Bedrohungen, Sicherheit für
PC, Handy Tablet

*Virens Scanner

* automatische Updates

* Zugriff auf Emails u. Internet

* Online Banking

- weitere Geräte z.B. Kamera

- Ausblick: WLAN (Wifi) als

Einfallstor

**Besichtigung Biomassehof
mit Biogasanlage**

Am Kranzer, Gewerbegebiet
Reichersbeuern (alter Schieß-
platz)

VLF-Wolfratshausen & Miesbach:

Freitag, 12. August 2016: Almwanderung für Jung und Alt im Hochriesgebiet mit M. Hinterstoißer, Fahrt mit Sessellift bis Mittelstation möglich, Gehzeit 3,5 Std., Mittag: Einkehr auf der Spatenaualm

Los geht's 08:45 Uhr, Parkplatz Talstation der Hochriesbahn in Grainbach
PLZ 83122 Gemeinde Samerberg,

Treffpunkt für Fahrgemeinschaften: VLF WOR: 7:30 Uhr am Eisstadion Tölz,
VLF MB: 8 Uhr an der Waitzinger Wiese Miesbach

Lehrfahrten (Anmeldungen ab sofort ☎ 08024 46039-0)

Lehrfahrten des VLF Miesbach:

Sonntag – Donnerstag, 28. Aug. – 1. Sept.: **Flugreise nach Portugal**

Raum Porto bis Lissabon, Kosten ca. 900 – 1000 €

Programmorentwurf wird Interessenten zugeschickt.

Sonntag - Mittwoch, 25. Sept. – 28. Sept.: **VLF-Herbst-Lehrfahrt ins Piemont** (Italien), Kosten ca. 450 €, (Programm wird zugesandt)

Kompost-Stall-Lehrfahrt

Montag, 13. Juni 2016, nur nach Anmeldung - ab sofort, Abfahrt: 6 Uhr,
Zuchtverband Miesbach, ☎ 08024 46039-0 od. -9213

2-Tages-Lehrfahrt des VLF Wolfratshausen

Termin: Ende September/Anfang Oktober, **Oberschwäbische Barockstraße**

Besichtigungen: Gestüt, Brauerei, Schloss Sigmaringen, Käserei, Milchviehbetrieb mit Hofladen, **Anmeldung: bis 25. Juli 2016**

Kosten: ca. 250 €/ Person im Doppelzimmer

In eigener Sache: Mitgliedsbeitrag VLF Wolfratshausen 2014/2015

Wir ziehen den Mitgliedsbeitrag Mitte April 2016 ein.

Der Betrag beträgt 10 € für die vergangenen 2 Jahre.

Wir verwenden Ihre uns vorliegende Einzugsermächtigung ab sofort als SEPA-Mandat.

Unsere Gläubiger ID für den Lastschriftinzug lautet:

DE94ZZZ00001838852

Als Mandatsreferenz verwenden wir Ihre Mitgliedsnummer.

Weitere Veranstaltungshinweise

Lehrfahrt für Landfrauen ins Zugspitzdorf Grainau

„Zeit für mich, Zeit für Impulse“

Ein Seminar für Landfrauen aus der Region vom 02.05. – 04.05.2016 im Seminarhaus Grainau, Jungbauernschule e.V.

Kosten: € 145,- inkl. Übernachtung und Vollpension

Anmeldung und Programm: Seminarhaus Grainau, Jungbauernschule, Alpspitzstr. 6, 82491 Grainau, info@jungbauernschule.de

Am Freitag, den 13. Mai lädt die „Zivilcourage Miesbach“ Bäuerinnen und Bauern, sowie alle interessierten Bürger zu einer Flurbegehung im Raum Fischbachau ein. Dabei geht es um das Thema „**Vielfalt statt Einfalt**“, das in allen Bereichen, ob wirtschaftlich oder ökologisch, von größter Bedeutung ist. Dies ist auch als Botschaft gegen Agrogentechnik und das geplante Freihandelsabkommen zu verstehen.

Treffpunkt ist um **13 Uhr am Parkplatz Klosterstüberl in Fischbachau**, wo direkt nebenan der Kräutergarten von der Firma „Herbaria“ angelegt ist. Die Wanderung, die von fachkundigen Experten aus Land- und Forstwirtschaft, Naturschutz, Vogelkundlern und Imkern begleitet wird, endet ca. um 16 Uhr im Cafe Seidl, unterhalb von Birkenstein.

Die Pflanzenbau-Abteilung veranstaltet:

Botanische Schulung zum Erhalt artenreicher Grünlandbestände

Im Bayerischen Kulturlandschaftsprogramm gibt es die Möglichkeit, artenreiche Blühwiesen zu fördern. Dazu müssen bei der Maßnahme B40 „Erhalt artenreicher Grünlandbestände“ aus einer Artenliste 4 Kennarten vorhanden sein, damit diese Fläche als ausreichend artenreich gilt. Sind sechs oder mehr Arten im Bestand vorhanden, kann auch die Vertragsnaturschutzmaßnahme H30 beantragt werden.

Um Sicherheit zu haben, ob die eigenen Flächen genügend artenreich sind, werden heuer wieder vom Landwirtschaftsamt zusammen mit der Unteren Naturschutzbehörde zwei Schulungen angeboten:

1. Dienstag 31.05.2016 08:30 Uhr

Treffpunkt: Betrieb Schwaiger, Am Orth 29, 83676 Jachenau
Dauer ca. 2 Stunden

2. Dienstag 31.05.2016 13:30 Uhr

Treffpunkt im Gebiet Allgäu; der genaue Treffpunkt wird noch in der Presse bekanntgegeben, Dauer ca. 2 Stunden

Nachrichten aus Amt und Schule

Personelle Veränderungen



Seit kurzer Zeit arbeitet Frau Theresia Scheitler bei uns am AELF Holzkirchen als hauswirtschaftliche Fachkraft. In Festenbach beheimatet, unterstützt die Hauswirtschaftsmeisterin den Ablauf der Hauswirtschaftsschule. Wir heißen sie willkommen und wünschen ihr viel Freude bei ihren Aufgaben und im Umgang mit den Studierenden und Kolleginnen und Kollegen.

Akademie für Land- und Almwirtschaft Holzkirchen



Vom 11. Januar bis 19. Februar 2016 fand das sechswöchige Blockseminar für die 24 Teilnehmer der Akademie für Land- und Almwirtschaft statt.

Schwerpunktmäßig war der Unterricht auf die Fächer Betriebswirtschaft, pflanzliche und tierische Erzeugung, Tiergesundheit, Sozialkunde und Agrarpolitik ausgelegt.

Parallel zum Unterricht wurden Exkursionen und Seminartage wie Tierhaltung, Fruchtbarkeit im Milchviehstall, Tierbeurteilung und Einkommenskombination durchgeführt.

Den Hauptteil der Ausbildung haben die Teilnehmer nun hinter sich gebracht. Jetzt geht's an die Vorbereitungen auf die Abschlussprüfung zum Landwirt.

Landwirtschaftsschule Holzkirchen, Abteilung Hauswirtschaft

Aus dem Schulbetrieb der Abteilung Hauswirtschaft mit ihrem 1- semestrigen Studiengang in Vollzeitform.

Seit Anfang Februar 2016 besuchen im „dritten Kurs“ 21 Studierende die Landwirtschaftsschule Holzkirchen – Abteilung Hauswirtschaft in Vollzeitform. Der vorletzte bzw. „zweite Kurs“ feierte seinen Abschluss zusammen mit den Studierenden der Abteilung Landwirtschaft am 23. März 2016 in Ascholding.



**Der dritte Jahrgang des Studiengangs Hauswirtschaft in Vollzeitform an der
Landwirtschaftsschule Holzkirchen**



**Schulabschlussfeier beim Holzwirt in Ascholding mit den beiden Landräten
W. Rzehak (Miesbach) und J. Niedermaier (Bad Tölz-Wolfratshausen)
Die besten drei Studierenden in der Mitte, von links: Christina Köll u.
Barbara Thalhammer, (2 x Platz 1), Rosa Noderer (Platz 3)**

Elternnachmittag „Hauswirtschaft blüht auf“

Unter diesem Motto stand der Elternnachmittag, zu dem die Studierenden ihre Eltern und Freunde am 15. März eingeladen hatten. Um auch der Öffentlichkeit zu zeigen, dass es in dieser Schule nicht nur um Kochen und Putzen geht, boten die Studierenden in einem bunten Programm Informationen rund um die Schule. Selbstverständlich bot das Kuchenbuffet eine reichhaltige Auswahl. Krönender Abschluss der Veranstaltung war ein von den Studierenden selbst gedrehter Film über einen Tag an unserer Schule.

Landwirtschaftsschule Holzkirchen, Abteilung Landwirtschaft



Frauenpower in der Landwirtschaftsschule, Beste Absolventin Christine Wiesnet im Bereich Landwirtschaft, auf Platz 2 Johann Höß, Alois Riedenauer, Michael Sappl

Anmeldung zur Winterschule, jetzt!

Die Landwirtschaftsschule Holzkirchen startet als Meisterschule Mitte Oktober 2016 mit einem neuen Wintersemester. Da die Anzahl der Plätze begrenzt ist, wird eine zeitnahe Anmeldung dringend empfohlen. Interessante Themen aus Betriebswirtschaft, Grünland und Ackerbau, sowie Tierzucht und -haltung werden hier vermittelt.

Aufnahmevoraussetzungen sind ein Berufsabschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf der Landwirtschaft sowie ein Jahr Berufspraxis.

Bei Interesse können Sie sich gerne direkt bei Herrn Wank unter der Nummer ☎ 08024 46039-9106 melden.

Abteilung Förderung

1. Mehrfachantrag (MFA)

Die Antragstellung erfolgt im Zeitraum von 14. März bis 17. Mai 2016. Den Onlineantrag erfassen Sie in iBALIS mit Ihrer Betriebsnummer und PIN unter www.ibalis.bayern.de. Eine PIN erhalten Sie beim LKV Bayern unter 089 544348-71 oder per E-Mail: pin@lkv.bayern.de.



a) Aktiver Landwirt

In 2016 muss jeder Landwirt genauere Angaben zum aktiven Betriebsinhaber machen und dies nachweisen (MFA-Hauptformular S. 4 und 5). Die meisten Antragsteller werden den aktiven Betriebsinhaber durch eine der folgenden Codes nachweisen können:

- max. 5.000 € Direktzahlungen in 2015, Code 212
- über 38 ha selbst bewirtschaftete beihilfefähige Fläche, Code 213 und 214
- Betreiber eines Reitplatzes/Reithalle mit höchstens 3,0 GVE/ha, Code 213 und 215 plus Anlage
- gesetzliche Versicherungspflicht in der landw. Alterskasse, Code 216 und 246 bzw. 240 bei GbR
- gewerbliche Einkünfte nachzuweisen durch letzten Steuerbescheid ggf. mit schriftlicher Begründung, Code 241 bzw. 248.

Die im MFA aufgeführten Nachweise müssen Zuhause aufbewahrt und im Falle einer Kontrolle vorgezeigt werden. Nur wenn eine der außerlandwirtschaftlichen Tätigkeiten (Code 205 – 210) angegeben wird, sind die Nachweise im Rahmen der Antragstellung am Amt einzureichen.

b) iBalis-Schulungen

Zur Eingabe des eigenen Mehrfachantrags unter Anleitung finden im EDV-Raum am AELF Holzkirchen zwei Schulungen statt, Anmeldung bitte unter 08024 46039-3333 oder -9004:

Fr. 08.04.2016, 9 - 11 Uhr

Mo. 11.04.2016, 19.30 - 21.00 Uhr

c) Übertragung von Zahlungsansprüchen

Mit dem Bescheid vom 07.12.2015 wurden Ihnen neue Zahlungsansprüche zugewiesen. Ab April sollen diese auch in der Datenbank www.zi-daten.de angezeigt werden. Dort können Sie selbstständig oder durch einen Dienstleister Zahlungsansprüche übertragen.

d) Dienstleister für den Mehrfachantrag

Wie in den Vorjahren werden im Rahmen der Mehrfachantragstellung Dienstleister mitwirken. Folgende Dienstleister haben ihre Unterstützung zugesagt und sind für Sie tätig:

BBV Geschäftsstelle Holzkirchen Frau Fehr

Rudolf-Diesel-Ring1b
83607 Holzkirchen
☎ 08024 9928-10

Maschinenring Wolfratshausen Herr Stockinger

Königsdorfer Str. 29b
82515 Wolfratshausen
☎ 08171 42160

Andreas Schönauer

Hagnberg 4
83730 Fischbachau
☎ 08028 495

Maschinenring Aibling-MB- München

Herr Mayer
Dorfplatz 2
83620 Feldkirchen-Westerham
☎ 08063 8103-15

Josef Holzer

Dorfstraße 9
82541 Münsing
☎ 08171 28314

Josef Kandlinger

Brunnbichl 8
83708 Kreuth
☎ 08029 343

2. Auszahlungen und Bescheide 2015

Aufgrund der Agrarreform, der neuen Förderperiode für Agrarumweltmaßnahmen (AUM) und des neuen Auszahlungsprogramms können die Fördermittel zum Teil nicht zu den gewohnten Terminen ausbezahlt werden. Folgende Auszahlungen sind erfolgt bzw. geplant:

- Ausgleichszulage am 16.11.2015 und AUM-Altmaßnahmen am 13.11.2015
- Betriebsprämie am 23.12.2015
- AUM B20, B21 und B30 am 11.12.2015, AUM B10, H22/H23 und N21 am 29.01.2016, AUM B44 - B46, B28, B29 und H20 am 15.03.2016, AUM B39, B41, B50, H31, H32, H33, F31, F32, F33, W18, H21, H24, H25, H26, H27, H29, H30 und F26 am 20.04.2016
- die restlichen AUM-Maßnahmen folgen dann in kürzeren Abständen in der ersten Jahreshälfte 2016, dabei werden EU-kofinanzierte Maßnahmen zuerst ausbezahlt.

Bei Betrieben mit verschiedenen AUM-Maßnahmen wird mehrfach ein Betrag auf ihrem Konto eingehen. Wenn Sie daher in einer Auszahlungsmittellung nur einen Teil Ihrer beantragten Maßnahmen vorfinden, müssen Sie nicht bei uns nachfragen. Die nächste Auszahlung folgt.

Versand der Bescheide:

- Betriebsprämie: der Versand ist ab April vorgesehen
- Ausgleichszulage: Bescheid vom 16.11.2015, versandt am 07.03.2016
- Zahlungsansprüche: Bescheid vom 07.12.2015, versandt am 22.02.2016
- AUM: Die Bescheide sollen nach der letzten Auszahlung versandt werden.

Abteilung Bildung und Beratung

Sachgebiet 2.1 Ernährung, Haushaltsleistungen

Veranstaltungshinweise

Urlaub auf dem Bauernhof:

„Kleine“ Fachtagung Urlaub auf dem Bauernhof

Der Gastgeber muss „up-to-date“ sein, um auch in Zukunft Erfolg zu haben. Es ist entscheidend, seinen Kunden zu kennen: Folgende Themen stehen u.a. auf dem Programm: „Wie „klickt“ mein Gast. Die virtuelle Reise des Gastes bis zur Ankunft“, Kundenbewertungen als Entscheidungshilfe – Ort: Hotel zur Post in Rohrdorf, am 28. 04. 2016 von 8.30 bis 16.00 Uhr. Unkostenbeitrag 15,00 Euro. Anmeldungen ab sofort unter www.diva.bayern.de

„Profi-Gastgeber - mit Qualität zum Erfolg!“

(3 Termine im April und 3 Termine im Oktober)

Entlang der Servicekette im Gästebetrieb werden verschiedene Bereiche analysiert, Qualitätsstandards festgelegt und Maßnahmen zur Verbesserung erarbeitet. Sie erwerben damit den Abschluss „Qualitätscoach“. Teilnehmerkreis Anbieter/innen mit langjähriger Erfahrung im Urlaub auf dem Bauernhof. Anzahl maximal 22 Teilnehmer. Kosten 180,00 EUR. Veranstalter ist das AELF Holzkirchen, Anmeldungen vor dem 15.04.2016,

☎ 08024 46039-9120,

E-Mail: theresia.dennhoefer@aelf-hk.bayern.de

Zukunft braucht Wurzeln - Fachtagung für erlebnisorientierte Angebote auf dem Bauernhof und in der Natur

Immer mehr Menschen suchen als Gegenpol zur Schnelllebigkeit und permanenten Veränderung unserer Zeit nach Wurzeln und Heimat. Diese Fachtagung unter dem Motto „Zukunft braucht Wurzeln – Bräuche und Traditionen leben“ findet am 18. und 19. April 2016 im Kurhaus in Bad Aibling statt.

Anmeldung ab sofort ☎ 08024 46039-9121

Email: maria.holzer@aelf-hk.bayern.de

Programm Erlebnis Bauernhof:

Mit dem „Programm Erlebnis Bauernhof“ wird den Grundschulern der 3. und 4. Klassen sowie allen Förderschülern ermöglicht, einen Tag auf einem Bauernhof zu verbringen um aus erster Hand zu erleben, wo und wie unsere Lebensmittel erzeugt werden. Im Dienstgebiet haben mittlerweile 19 Bauernhöfe ihren Betrieb zum außerschulischen Lernort qualifiziert.

Gesucht: Es wäre wünschenswert wenn sich noch weitere Betriebe finden würden, die mit dem Programm Erlebnis Bauernhof den Schülern nachhaltige Landwirtschaft näherbringen. Betriebe, die seit Jahren ortsansässigen Klassen ihre Höfe öffnen, ohne für das Programm Erlebnis Bauernhof gelistet zu sein, legen wir die **Teilnahme an der eintägigen Maßnahme „Fit für das Programm Erlebnis Bauernhof“** nahe. Auskunft erteilt ☎ 08024 46039-9121, Email: maria.holzer@aelf-hk.bayern.de

Minister Brunner sucht wieder „Bäuerin des Jahres“

Gesucht sind Unternehmergeist, Kreativität und innovative Geschäftsideen: Am Wettbewerb können sich bäuerliche Unternehmerinnen beteiligen, die eine landwirtschaftliche Einkommenskombination geschaffen haben. Außerdem können sich Kooperationen mit ihrem Angebot an ländlich-hauswirtschaftlichen Dienstleistungen oder Produkten bewerben.

Die Teilnahmeunterlagen gibt es unter

www.landwirtschaft.bayern.de/unternehmerin. Die vollständige Bewerbung muss bis spätestens 15. April beim AELF eingegangen sein.

Ernährung und Bewegung - Netzwerk Junge Eltern/Familie

„Hallo Löffel! Vom ersten Brei bis zur Familienkost“ In diesem praxisorientierten Kurs wird gezeigt, welche Breie nach und nach im ersten Lebensjahr „eingeführt“ werden. Diätassistentin Irma Blüm informiert **am Freitag, den 03. Juni 2016 von 9.30 bis 11.30 Uhr** über die Einführung der so genannten „Beikost“. Der Vortrag mit Vorführung findet in der Schulküche

der Landwirtschaftsschule Holzkirchen- Abteilung Hauswirtschaft statt, Der Kurs ist kostenlos.

Mit Sang und Klang über die Kräuterwiese Für das körperliche Wohlbefinden sind Ernährung und Bewegung gleichermaßen wichtig. Auf dem Glaswinklerhof (Glaswinkel 111) in Oberfischbach (Gemeinde Wackersberg) bietet sich die Gelegenheit für junge Familien, Freude an Bewegung und Musik mit Eindrücken aus der Natur zu kombinieren. Das kostenlose Seminar findet am **Samstag den 18. Juni auf dem Glaswinklerhof** statt und richtet sich an Familien mit kleinen Kindern (bis 4 Jahre). Die Familien sollten sich von **10:00 bis 13:00 Uhr** Zeit nehmen. Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt! (Ausweichmöglichkeit im Indianertipi). Anmeldungen sind bis Freitag 10. Juni möglich!

Für beide Kurse können Sie sich online anmelden über:

www.weiterbildung.de oder ☎ 08024 46039-9119 oder per Mail: theresia.lindermayer@aelf-hk.bayern.de Anmeldung bis spätestens 1 Woche vor der Veranstaltung.

SG 2.2 Landwirtschaft

Unsere Arbeitsschwerpunkte für das kommende Jahr:

Von Seiten des Landwirtschaftsministeriums sind wir mit einigen Zielvorgaben bedacht worden, die ganz im Sinne unserer bäuerlichen Betriebe sind.

Umstellung auf Ökolandbau:

Vorgabe unseres Ministeriums ist es, die Betriebe über die Umstellung auf ökologische Wirtschaftsweise zu informieren, da diese gerade in der Milchviehhaltung oftmals eine bessere Wertschöpfung ermöglicht. Viele unserer konventionellen Betriebe erfüllen bereits die Umstellungsbedingungen oder müssen nur wenige Dinge ändern. Dazu bietet das AELF Holzkirchen den Bauern in Zusammenarbeit mit dem Fachzentrum für Ökolog. Landbau am AELF EBE die Möglichkeit, sich zu den Vor- und Nachteilen einer Umstellung in Form einer Betriebsanalyse unter Berücksichtigung aller Kriterien und betrieblichen Besonderheiten beraten zu lassen. Zudem wird das AELF Holzkirchen auch entsprechende Seminare, Fachvorträge und Exkursionen anbieten.

Allein im letzten Jahr haben sich in unserem Dienstgebiet 39-Betriebe neu entschieden, auf Ökolandbau umzustellen

Umstellung auf Laufstallhaltung:

Obwohl wir die Anbindehaltung in Kombination mit Weidegang als sehr tiergerecht einstufen, steht diese traditionelle Form der Milchviehhaltung zunehmend im Focus der öffentlichen Diskussion. Wir wollen deshalb in Zusammenarbeit mit den Fachstellen für landwirtschaftliches Bauen unseren Landwirten mit Lösungsvorschlägen auf dem Weg zum Laufstall zur Seite stehen.

Dabei geht es nicht nur um **preiswerte und kostensenkende Lösungen**, sondern auch um **landschaftsgebundenes** Bauen, damit die Schönheit der Landschaft erhalten bleibt und die Maßnahmen Akzeptanz in der Bevölkerung finden. Ein gewaltiger Fehler wäre es, unser natürliches Kapital „wunderbare Kulturlandschaft“, das viele unserer Betriebe auch touristisch nutzen, zu Gunsten billiger Bauweisen zu schmälern. Deshalb sind Lösungen gefragt, die Preiswürdigkeit und Schönheit miteinander verbinden.

Die momentan viel diskutierte Modulstallbauweise, ein System das individuelle Zimmermannskonstruktionen mit vereinfachter Statik zulässt, weniger umbauten Raum erforderlich macht und gegliederte Baukörper aufweist, kann sicherlich noch optimiert werden. Wichtig ist, dass wir viele Funktionen in einem Baukörper unterbringen und keine „vereinigten Hüttenwerke“ die Landschaft verschandeln.

Die jährlich angebotenen Stallbauseminare und Exkursionen mit dem Fachzentrum „Rinderhaltung“ werden die bauwilligen Betriebe fachlich begleiten.

Eiweißinitiative in der Fütterung:

Ein weiteres Ziel ist der Verzicht auf Soja in der Milchviehfütterung, um von den Sojaimporten aus Nord- und Südamerika unabhängiger zu werden. Unter ökologisch sehr fragwürdigen Bedingungen werden dort meist gentechnisch veränderte Soja-Bohnen produziert. Gleichzeitig kann künftig Sojafreiheit in der MV-Fütterung ein weiteres Qualitätskriterium werden. Deshalb gilt es, Eiweißersatzkomponenten in der Ration, wie Rapsextraktionsschrot und andere Eiweiß-Futterpflanzen einzusetzen.

Dass dies funktioniert, zeigen seit Jahren Hochleistungsbetriebe in unserem Dienstgebiet und entsprechende Versuche der Landesanstalt für Landwirtschaft.

Dazu werden wir mit Futterrationsempfehlungen und verschiedenen Veranstaltungen diese Initiative begleiten.

Darüber hinaus stärkt die heimische Eiweißversorgung regionale Wertschöpfungsketten und verbessert die Versorgungssicherheit.

Erfolgreiche Nachwuchszüchter

Der inzwischen schon traditionelle **Kälberaufzuchtswettbewerb** der Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Holzkirchen und Weilheim war auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg. In der Hochlandhalle in Weilheim präsentierten am Dienstag (22.03.2016) 18 Auszubildende im Alter zwischen 17 und 26 Jahren aus den Landkreisen Miesbach (8), Bad Tölz-Wolfratshausen (4), Weilheim-Schongau (3), Garmisch-Partenkirchen (1) und Starnberg (2) Kälber von höchster Qualität.

Die jeweils besten Kälber kamen in die Endrunde, die Simon Oberleitner aus Oberpfraammern (Lehrbetrieb Epp in Valley-Unterdarching) für sich entscheiden konnte. Den zweiten Platz belegte Martin Stielner aus Miesbach (Lehrbetrieb Gasteiger in Irschenberg). Susanne Schwaighofer aus Königsdorf (Lehrbetrieb Gerg in Wackersberg) wurde als einzige weibliche Teilnehmerin Dritte.

Für den Gesamtsieg des Kälberaufzuchtswettbewerbs zählte zusätzlich noch eine schriftliche Ausarbeitung über die „Geburt und Aufzucht eines Kalbes“. Der Sieger mit 95,8 von 100 möglichen Punkten war Martin Leitner jun. aus Schliersee. Den zweiten Platz belegte Fritz Freisl aus Schlehdorf mit 94,2 Punkten, knapp dahinter Thomas Weber aus Fischbachau mit 94 Punkten.



Die Sieger mit den Preisrichtern

Unsere Ansprechpartner für die Verbundberatung sind:

- Betriebsanalysen und daraus resultierende Folgen:
Klaus Schiller, Maschinenring ☎ 08063 81030
- Pflanzenbau - Acker- und Grünland: LKP-Erzeugerringberater
Johann Staltmayr ☎ 08809 922644
- Tierhaltung, Fütterung und Zucht: LKV Ernst Bauer ☎ 08025 7487

Einzelbetriebliche Investitionsförderung

Die erste Auswahlrunde 2016 für die Einzelbetriebliche Investitionsförderung fand am 10.03.2016 statt.

Anträge konnten die Betriebe stellen, die in der letzten Auswahlrunde 2015 nicht zum Zuge kamen sowie Neuantragsteller (erstmalige Antragstellung). Glücklicherweise konnten alle Anträge aus unseren beiden Landkreisen 2015 bewilligt werden.

Zur ersten Auswahlrunde 2016 stellten 12 Landwirte einen Antrag nach dem Agrarinvestitionsförderprogramm (Stallbauten) und drei Landwirte einen Antrag auf Diversifizierung. Unter Diversifizierung werden Maßnahmen wie Pferdeställe, Reithallen, Gästebewirtung, Hofladen etc. gefördert.

Termine für weitere Auswahlrunden im Jahr 2016 sind derzeit nicht bekannt.

Die Antragstellung für die Förderung im Rahmen des **Bayerischen Sonderprogramms Landwirtschaft (BaySL)** ist derzeit kontinuierlich möglich. Mit dem Förderprogramm BaySL werden u.a. Investitionen zur Verbesserung des Tierwohls (befestigte Tierausläufe, Weidemelkstände, mobile Weideunterstände) Spezialmaschinen zur Bewirtschaftung von Steillagen im Berggebiet und Heubelüftungstrocknungen gefördert. Des Weiteren werden gefördert: Bauliche Investitionen in die Tierhaltung in Öko-Betrieben sowie in Betrieben, die sich in der Umstellung befinden, die zur Anpassung an die Vorgaben der EG-Öko-Verordnung notwendig sind.

Aus dem Bereich Forsten

Aktuelles zur Förderung

Auch weiterhin können sinnvolle Pflanzungen zum Umbau unserer Fichtenreinbestände, insbesondere der Tanne und Laubhölzern, gefördert werden. Auch können Sie Anträge zur Förderung der Naturverjüngung oder der schonenden Holz-Bringung mit dem Seilkran stellen. Die Auszahlung der Zuwendungen kann allerdings teilweise erst 2017 erfolgen.

Termine

Samstag, 09. April 2016, 9:30 Uhr: Waldbegang für Waldbesitzerinnen
Zunehmend mehr Frauen besitzen Wald und wollen sich verstärkt in die Waldbewirtschaftung einbringen. Die WBV Wolfratshausen und Förster Robert Nörr bieten einen Waldbegang im Gemeindegebiet Egling an, bei dem unter anderem aktuelle Themen wie Maßnahmen nach Borkenkäfer und Sturm, sinnvolle Waldpflege oder Walderneuerung vorgestellt und diskutiert werden. Bei Interesse bitten wir um kurze Rückmeldung bis 04. April an die Geschäftsstelle der WBV Wolfratshausen ☎ 08027-90 46 57. Der Treffpunkt wird den Teilnehmerinnen noch rechtzeitig bekannt gegeben.

ILOGA in Wolfratshausen vom 22. – 24. April 2016

Schreiner, Zimmerer, Waldbesitzer und Förster werben gemeinsam auf der Messe ILOGA für „mehr Holz im Leben“. Wir informieren Sie über die Entwicklung unserer Wälder in den letzten zehn Jahren, den Naturschutz im Wald, über Holzverwendungsmöglichkeiten und Ausbildungsperspektiven bei den Zimmerern und Schreibern. Kommen Sie doch bei unserem Stand in der Turnhalle vorbei!

Die Energiewende Oberland führt Brandschutztests für Wärmedämmungen durch.

Mehr Informationen unter: www.iloga2016wolfratshausen.messe.ag.

Orkan Niklas, Trockensommer, Borkenkäfer – eine gefährliche Mischung

Spüren wir noch Auswirkungen vom Orkan Niklas?

Die Windwürfe von Orkan Niklas wurden von fast allen Waldbesitzern sehr schnell und gründlich aufgearbeitet. In vielen Teilen konnten mit Borkenkäfer befallene Bäume rechtzeitig aus dem Wald geschafft werden. Eine großflächige „Fangbaummethode“ also.

Was wir aber nicht sehen, sind die Abrisse der Feinwurzeln der Fichten durch den Orkan. Die Fichten konnten und können daher weniger Wasser aufnehmen. Die Anfälligkeit gegenüber den Borkenkäfern ist damit deutlich gestiegen.

Und der Trockensommer?

Ab August haben in unserem Raum die Fichten unter akutem Wassermangel gelitten. Auch die Folgezeit war von sehr geringen Niederschlägen geprägt. Erst in den letzten Wochen hatten wir ergiebige Regen- und Schneefälle, die aber das große Defizit noch nicht ausgleichen konnten. Die Fichten, aber auch die anderen Baumarten sind so wenig vital wie schon lange nicht mehr. Bei der Fichte kommt noch erschwerend die starke Zap-

fenbildung hinzu. Unsere Bäume gehen also sehr geschwächt in das Frühjahr und werden entsprechend anfällig auf Schadinsekten sein.



Sichtbare Trockenschäden, Foto: Neuerburg

Borkenkäfersuche im März?

Frische Borkenkäferspuren werden wir noch nicht finden. Aber leider noch viele Fichten, voll mit Käfern! Vor allem der Kupferstecher, der junge Fichten sowie die Alt-fichten von der Krone her befällt, ist gerade in den letzten Wochen erst richtig sichtbar geworden. Im Bestand ist er sehr schwer zu erkennen. Man muss daher seinen Wald von allen Seiten mit einem gewissen Abstand absuchen! Der besser bekannte Buchdrucker hingegen ist schon länger an der abplatzenden Rinde zu erkennen.

Sorgen bereitet uns die Menge an geeignetem Brutmaterial, in dem sich der Käfer bestens entwickeln wird: Angeschobene Fichten, Einzelbrüche, Einzelwürfe etc. Lokal hatten wir zudem am 01/02. März Schneebruch. Ein „gefundenes Fressen“ für den Kupferstecher&Co.



Borkenkäferbefall, Foto: Lechner

Wichtig: Bitte kontrollieren Sie nochmals intensiv Ihre Waldflächen auf Altbefall! Von der „Ferne“ für den Kupferstecher und aus der Nähe für den Buchdrucker. Entnehmen Sie angeschobene Fichten, Einzelbrüche, Einzelwürfe, Gipfelbrüche. Sprechen Sie auch Ihre Nachbarn an oder informieren Sie Ihren zuständigen Förster, der dann auf den Nachbarn zugeht.

Wie geht's weiter?

Selbst in einem nassen Frühjahr erwarten wir deutlich erhöhte Borkenkäferschäden. Bei Trockenheit werden sich diese vervielfachen. Wir haben damit eine kritische Situation wie mindestens seit dem Jahr 2003 nicht mehr.

Seien Sie bitte sehr aufmerksam und kontrollieren Sie Ihre Bestände ab Mitte April im sechswöchigen Abstand! Arbeiten Sie Käferbäume umgehend auf und entfernen Sie diese aus dem Wald.

Was hatte der Trockensommer noch für Auswirkungen?

Bayernweit rechnet man mit einem Rückgang des Holzzuwachses um durchschnittlich 30 Prozent, bei Fichten sogar um mehr als 50 Prozent. Das hat auch Auswirkungen auf den Klimaschutz: Vorsichtig geschätzt werden die Wälder in den Landkreisen Bad Tölz-Wolfratshausen und Miesbach mindestens 300.000 Tonnen des Klima wirksamen CO₂ weniger speichern.

Was können Sie langfristig machen?

Die Waldbestände „fit für die Zukunft“ zu machen und in gesunde, stabile, zukunftsfähige Wälder umzubauen, ist daher zwingend erforderlich aber auch eine riesige Herausforderung. Wo im Altbestand vorhanden, sollten die Mischbaumarten Tanne, Buche und Edellaubbäumen natürlich verjüngt werden. Ansonsten sollten sie gepflanzt werden. Eine entscheidende Bedeutung kommt allerdings der Pflege und Durchforstung der Wälder zu. Die staatlichen Förster, die Waldbesitzervereinigungen und Unternehmer unterstützen Sie hierbei.

Waldpflege verhindert größere Schäden

Dass die Schäden bei Niklas nicht größer waren liegt u.a. daran, dass

- in den vergangenen Jahrzehnten viele Waldbesitzer ihre Wälder sachgerecht gepflegt und damit für Stabilität gesorgt haben;
- geringere Schalenwildichten zunehmend gemischte Naturverjüngungen aufkommen lassen, in denen auch die Tanne steigende Anteile eringt. Lücken oder kahle Flächen ohne Verjüngung sind daher wenige entstanden und Wiederaufforstungen nur vereinzelt nötig;
- der größte Teil der Waldbesitzer umgehend mit der Aufarbeitung der Sturmschäden begonnen hat;

- das Windwurfholz in der Regel zügig abgefahren wurde
- die Sturm- und Borkenkäufaraufarbeitung durch die Waldbesitzer in Zusammenarbeit mit den Waldbesitzervereinigungen und Unternehmern professionell erfolgte.

Die intensivierete Waldpflege hat sich bewährt und wird für die Zukunft noch größere Bedeutung gewinnen.

Arbeitseinsätze von Asylbewerbern in der Land- und Forstwirtschaft

Arbeitseinsätze in der Landwirtschaft auf freiwilliger Basis sind eine willkommene Beschäftigung im oft tristen Alltag in der Asylunterkunft und eine persönliche Bereicherung für beide Seiten.

Mit Hilfe zweier Bauern wurde im Herbst ein solcher Versuch unternommen und zusammen mit den örtlichen Integrationsbeauftragten Arbeitsgruppen zusammengestellt.

Zum einen fanden sich sechs junge Männer aus Eritrea und Nigeria, die sich voller Begeisterung der Herausforderung „Latschenschwenden“ stellten. Da einige der jungen Menschen bereits etwas Deutsch bzw. Englisch sprachen, gab es keinerlei Verständigungsschwierigkeiten. Der ansteckende Frohsinn und der Arbeitseifer förderte das gute Arbeitsklima und die Zusammenarbeit, sodass nach kurzer Zeit das „Fremdeln“ überwunden war, da es Menschen wie Du und ich sind.

Ein weiterer Arbeitseinsatz war eine Waldaufforstung mit Asylbewerbern aus unterschiedlichen Herkunftsländern, die nach kurzer Einführung und entsprechender Gruppeneinteilung, bestens durchgeführt wurde.

Nach disziplinierter, geschickter und zügiger Arbeitserledigung lernten sich die international gemischten Mannschaften bei der Brotzeit besser kennen. Je nach Herkunft und Religion sollte aber bedacht werden, dass neben Wurst aus Schweinefleisch auch Alternativen angeboten werden.

In beiden Fällen gab es positive Rückmeldungen, sowohl der Landwirte als auch der Asylanten kamen die Rückmeldungen, solche Aktionen zu wiederholen. Nach der gemeinsamen Brotzeit, die die Teilnehmer näher zusammen brachte, gab es zum Abschied strahlende Gesichter.

Inzwischen wurden die Möglichkeiten solcher Beschäftigungsverhältnisse erleichtert.

Die arbeitswilligen Asylbewerber müssen jedoch vor Aufnahme einer Erwerbstätigkeit die Genehmigung der Ausländerbehörde einholen, auch wenn er nur als Praktikant beginnt. Auskünfte erteilen die dafür kompetenten Sachbearbeiter des LRA. Bei Unfällen haftet normalerweise die Betriebspflichtversicherung des Betriebes, was der Landwirt aber mit seiner Versicherung absprechen sollte.

Asylsuchender Bauer sucht Stelle auf Bauernhof

Mein Name ist **Rizwan Jutt** aus Hausham. Ich bin 27 Jahre alt und komme aus Pakistan. Ich bin dort auf einem Bauernhof aufgewachsen. Mein Vater hatte 15 Kühe + Nachzucht. Wir bewirtschafteten 8 ha Grünland und Ackerland. Ich war 8 Jahre in der Schule, danach habe ich auf dem Hof meines Vaters mitgearbeitet. Im März 2015 bin ich aus Pakistan wegen der Taliban geflohen. Nun suche ich eine Arbeit auf einem Bauernhof. Ich mag Kühe sehr gern und kann melken. Ich bin alleinstehend und meine Muttersprache ist Urdu. Ich spreche auch ein bisschen Englisch und lerne fleißig Deutsch. Ich habe noch keinen Führerschein. Ich bin kräftig, arbeite gern und bin ordentlich. Meine Telefonnummer ist ☎ 0152 18194859. Ich würde mich sehr gern über ein Stellenangebot freuen.



Zuchtvielmärkte

Miesbach: Nutzkälber: - jeden Donnerstag –

Zuchtvielmärkte, Großvieh: 13. April, 11. Mai, 08. Juni, 13. Juli, 17. Aug., 14. Sept., 05. Okt., 26. Okt., 23. Nov., 14. Dez.,

Weilheim: Großvieh- u. Zuchtkälbermarkt: 14. April., 12. Mai, 16. Juni, 21. Juli, 01. Sept., 06. Okt., 03. Nov., 08. Dez.,
Nutzkälber: 11. April, 25. April, 09. Mai, 23. Mai, 06. Juni, 20. Juni, 04. Juli, 18. Juli, 01. Aug., 16. Aug., 29. Aug., 12. Sept., 26. Sept., 10. Okt., 24. Okt., 07. Nov., 21. Nov., 05. Dez.

Mit den besten Wünschen für einen guten Sommer für die Landwirtschaft grüßen Sie

VLF-Wolfratshausen:

1. Vorsitzender Alois Schuller
Frauenvertreterin Monika März
Geschäftsführer Georg Bocksberger

VLF-Miesbach

Max Josef Essendorfer
Anneliese Drexl
Rüdiger Obermaier



Werbung

Impressum:

Geschäftsstelle von VLF MB und VLF WOR
am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Holzkirchen
Rudolf-Diesel-Ring 1a - 83607 Holzkirchen - ☎ 08024 46039-0
Geschäftsführer: Rüdiger Obermaier - ☎ 08024 46039-9108
Georg Bocksberger – ☎ 08024 46039-9010
Telefax 08024 46039-1111

E-Mail: poststelle@aelf-hk.bayern.de - <http://www.aelf-hk.bayern.de>